dar nach, als sie begriffen sein, vnd auch iclicher von seinem teil da von geben vffgebe gelte vnd hantlon, als uor geschriben stet, dem Cinse herren. Mer ist geredt, ob dhein vnder Burger oder Bůrgerin, oder ander Lewt in vnder vorgenanten stat, oder dar uor hetten hofstet, hewser, Gerten, Ekker, oder wisen, di dem vorgeschriben Stifte Cinschaft sein, oder gelten, vnd die si fůrbaz andern Lewten vmb mer Cinse, oder so vil hin leihen, dieselben, den ez also gelazzen ist, sullen denn iren rehten Cinse, gůlte den herren dez Stifts, die si dar vff haben, reichen vnd geben dem Cinseherren, der in von dez vorgeschriben Stifts wegen ein nimet. Wer aber, daz sie daz niht teten oder tůn wolten, so sol sie der Cinsherre pfenden gleicher weis, als ob daz Erbe sein wer. Welch auch vnder Bůrger oder Burgerin, oder ander Lewte, die hofstet, hewser, Gerten, Ekker, oder Wisen hetten, die dem vorgeschriben Stifte Cinsen oder gůlten, Vnd dem Cinsherren, der in zů der zeit einnimet, den Cinse vnd gůlt zů rehter zeit niht geben, der hat denn gewalt, zů pfenden vff den selben Guten vmb den Cinse vnd gulte; vnd wer im, oder seinen boten pfant wert, oder versagt, der wirt alleweg vnderm Fogt in der selben stat darumb virzig phenning vellig, als oft daz geschiht, vnd dem Cinsherren dennoch seinen Cinse vzz rihten vnd bezalen ane geuerde. Vnd zů einer ewigen gedehtnůsse, vnd durch merer Frides willen zwischen den vorgeschriben herren dez Stifts in vnder stat zů Onolspach vnd der Burger vom Rat vnd der Gemein der selben stat, daz alle vor geschriben rede vnd teiding, ewiklich, stet vnd vnuerrukt pleiben, haben wir obgenanter Burgraue Friderich, von bet wegen von beyden seiten, zů einer gezeůknůsse vnd bevestigůnge, briff geben dem vorgenanten Stifte vnd den Burgern, ir iclichem einen, mit vnserm grozzen anhangenden Insigel besigelt. Der briff ist geben Nach Cristes gebůrt drewzehenhundert Jar vnd in dem Newn vnd Sehzigstem Jar, an sand Veites tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
mit anh. kleinerem Reitersiegel des Burggrafen (wie bei Nr. LXXXV.).

CLIII.

Burggräfin Sophie schuldet ihrem Kammermeister 70 Pfund Heller.

20. Juni 1369.

Wir *Sophei* von gotes gnaden *Burcgraffinne zů Nuremberg*, Bekennen offenlichen mit diesem briefe allen den, die in sehent oder horent lesen, daz wir vnd vnser erben geben sullen vnd schůldig worden sein Heintzen Gůckingen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnserme kammermeister vnd allen seinen erben Sibentzig phunt haller guter lantwerûng, die vns der selbe Gucking bereit gelihen vnd bezalt hat. Darûmb So haben wir ime vnd seinen erben eingesetzet vnd in phands weise eingegeben alle vnsere gût zû dem Slechzhart, dauon sie ierlichen haben, nemen vnd auffheben sullen Siben phunt ierlicher haller gûlde, Vnd auch alle die weysûng, die von den selben gûten von rechts wegen vnd ierlichen werden vnd geuallen mûgen. Were aber, daz die selben vnsere gût minner danne Siben phûnt ierlicher haller gulde zinsten vnd gûlten, wie vil der gulde gepreche, ie als vil ander vnser Zinse vnd gulde schol in vnser Czentgreue zû Helltpurg oder andere vnser oder vnser erben Amptlûte daselbest ierlichen geben vnd reichen: Also, daz sie ierlichen Siben phunt haller gulde vinden, haben vnd bezalt werden. Vnd die vorgeschriben Gût, gûlt vnd weysûng sullen Sie haben, ein Nemen, nûtzen vnd aûffheben als lang, vntz daz wir, oder vnser erben in Sibenzig phunt haller gûter lantwerûng gegeben, vergolten vnd bezalt haben ongeuerde, Also bescheidenlichen: daz wir oder vnsere erben die vorgeschriben gût, gûlte vnd weysûng mûgen wider lôsen vmb Gûckingen den vorgenanten, oder vmb seine erben Vmb Sibenzig phunt haller lantwerung, ie viere wochen vor Santte Michels tag oder vor Sannt Waltpurg Tag, Ewiclichen, welches iars wir wôllen. So ist auch gerett, welches iars Gucking der vorgenante, oder seine erben die vorgeschriben gût, gulde vnd weysûng niht lenger ynne haben, noch einnemen wolten, daz sullen sie vns oder vnsern erben kunt thûn vnd wissen lassen, ie Sechs wochen oder me vor Sannt Waltpûrg tag; vnd wann sie vns danne daz also verkundet hetten, So sullen wir in viertzehen tagen nach der verkundûng die vorgeschriben losûng thûn vmb Sibenzig phûnt haller, Die wir in danne geben vnd bezalen sullen mit Muntz vnd Werung, die denne zû Kopûrg genge vnd gebe ist on geuerde. Geschee des niht, oder daz in deheine ander prûche geschee an den vorgeschriben punden, Stucken vnd arthikeln allen, oder an ire einem besunder, wann danne die hernach geschriben vnser Pûrgen von in, oder von iren wegen werdent gemant, der selben gemanten Pûrgen schol danne ieclicher besunder einen knecht vnd ein phert stellen zû einem offenen wirte in vnserer Stat Hiltpurghausen; die sullen danne leisten vnd ûs der leistûng nymmer komen als lang, vntz daz wir alle vorgeschriben prûche, darûmb man danne ie die Pûrgen zu leisten gemant hat, geuertigt vnd ûs gericht haben, gleicherweis als vorgeschriben steet. So sein ditz die Purgen, von den hieuor geschriben ist: Hannes Greyffe, Ritter, vnd Dyetze Schacke gesesszen zû Helltpûrg. Vnd wir, die ietzegenanten Purgen Bekennen dieser Burcgschaft vnd geloben mit guten treuwen, zuleisten alles daz, daz von vns an diesem briefe geschriben steet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des vnd aller vorgeschriben rede zů einem getzueginissze vnd warem vrchund, Geben wir obgenante *Sophei* Heintze Gůckingen dem vorgenanten vnd seinen erben diesen brief, besigelt mit vnserme vnd vnserer Purgen anhangenden Insigeln. Der Geben ist Nach Gots gepurte dreutzehenhundert Jar vnd im Neunden vnd Sechtzigistem Jare, am Mitwochen vor Sannt Johanstag des Teůffers.

Original im Herzogl. Sächsischen Archive zu Coburg.

CLIV.

5. Juli 1369.

Ludovicus Episcopus Bambergensis confirmat beneficium Vicariae ad altare S. Crucis in parrochiali ecclesia Culmbacensi, a Bertholdo Furholz et Cunegunde conjuge ejus fundatum, et *Friderico Burkgrauio Nurembergensi*, aut seniori heredi ex genealogia ipsius, jus clerici ad hoc altare presentandi concedit.

Datum Bamberg, Anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo nono, dominica die proxima post diem beatorum Petri et Pauli Apostolorum.

Copie aus dem Plassenburger Archive.

CLV.

5. October 1369.

Heinrich Spiezz, Rihter zu Rotenburg, setzt Bertholt Holtschuher und Dietrich Goltsmit, Burger zu Rotenburg, in Nuczgewere auf alle die Gute, die da hat Herr Gerlach von Hohenloch, mit Namen auf die Vesten Entse, Lantspurg, Frankenburg, Vffenheim, Tagstetten, Birkenfels, Tottenheim, Nezzelbach, Westheim, Sawenshein, Bullenhein, Yppenshein, Kitzingen, Awe, Geilingshein und Luden, um hundert Mark lotiges Silbers, und setzt darüber zu *Schirmern:* Gerlach Ertzbischof zu Meintze, Albreht Bischoff zu Wirtzburg, Hertzog Ruppreht den Eltern und Hertzog Ruppreht den Jungern, Pfallenczgrafen bey Reyne, die edeln Herren *Fridrich Burggrafen zu Nurnberg,* Vlrichen vnd Johans Lantgrafen zum Lutenberg, Kraft, Kraft und Gotfrid von Hohenloch.

Datum feria sexta proxima post Michahelis, 1369.

v. Freyberg Reg. Boic. T. IX. p. 224.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf